

## Liebe Alumna, lieber Alumnus,

das 2011er Jahr neigt sich dem Ende. Mit großer Freude blicken wir auf 9 Matrikeltreffen und unsere gemeinsamen »welt.weit.weimar«-Veranstaltungen zurück, zu denen weit mehr als 1.500 Alumni nach Weimar kamen.

Dank des regen Austauschs haben sich über diese Treffen wieder vielseitige Kooperationen im Internationalen Bauhaus-Netzwerk entwickelt. Schon jetzt freuen wir uns auf Sie im nächsten Jahr und hoffen auf weitere intensive Kontakte.

Mit der heutigen Ausgabe unseres »contact.bauhaus« geben wir Ihnen wieder einen bunten Reigen an Informationen aus Ihrer Alma Mater. So stellen wir Ihnen u.a. preisgekrönte Alumni-Projekte vor, informieren Sie über aktuelle Weiterbildungsseminare, Fördermöglichkeiten für Forschungswillige und geben Ausblicke in die nächsten 2 Jahre, damit Sie Ihre nächsten Weimarbesuche planen können.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Festtage. Kommen Sie gut ins neue Jahr!

Ihr Alumni-Team

## Rubriken

- Aktuell
- Rückschau
- Ausblick
- Weiterbildung
- Termine
- Alumni-Projekte
- Allgemeines

## Aktuell

### Schräges und Schönes: Der Bauhaus-Weihnachtsmarkt

Unter dem Motto »Kauf Dir ein Stück Bauhaus« lädt das Bauhaus.TransferzentrumDESIGN in Kooperation mit der Gründerwerkstatt neudeli zum Weihnachtsmarkt in die Bauhaus-Universität Weimar. Am 10. Dezember 2011 können sich alle, die etwas Besonderes unter den Tannenbaum legen möchten, von 10.00 bis 18.00 Uhr auf die Suche nach exklusiven Weihnachtsgeschenken machen.

Im Hauptgebäude der Bauhaus-Universität Weimar, im Innenhof und im Bauhaus.Atelier sammelt sich bei Glühwein die kreative Avantgarde Weimars, um eine Vielfalt an individuellen Einzelstücken, Kleinserien und Handgefertigtem anzubieten. Somit eröffnen die Organisatoren des Projekts ein einzigartiges Ambiente für die exklusiven Arbeiten der Studierenden und Absolventen. Sowohl das Bauhaus.Transferzentrum-DESIGN als auch die Gründerwerkstatt neudeli verfolgen dabei die Philosophie, kreative Tüftler und Macher zu begleiten und Plattformen für ihre innovativen Ideen zu bieten.



Wie im vergangenen Jahr präsentieren das Alumni Büro der Universität und das Bauhaus Film-Institut erneut eine »Märchen.Rolle« im Hauptgebäude: In



Impressionen vom Bauhaus-Weihnachtsmarkt 2010, Fotos: Silvia Riedel

gemütlicher Atmosphäre werden ausgewählte Aschenputtel-Verfilmungen gezeigt, bereichert durch einen Vortrag zur neuen Ausstellung auf Schloss Moritzburg Dresden zum Kultfilm »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«. Auch der Illumat steht bereit, um die Wünsche des Publikums minuten-schnell zu illustrieren.

Erleben Sie den einzigartigen Weihnachtsmarkt an der Bauhaus-Universität Weimar und verschenken Sie Präsente, die sonst keiner hat!

### Bauhaus-Universität Weimar ist die »Internationale Hochschule 2011«

Die Bauhaus-Universität Weimar war kürzlich beim Wettbewerb »Die Internationale Hochschule 2011« erfolgreich und konnte den begehrten Titel nach Weimar holen.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft lobten den Preis zum zweiten Mal unter allen deutschen Hochschulen aus, in diesem Jahr unter dem Motto »Die internationale Dimension der Lehre«. Insgesamt beteiligten sich 28 Hochschulen an der Ausschreibung. Mit vielen Beispielen aus Lehre und Studium in Weimar berichteten Rektor Prof. Dr.-Ing. Karl Beucke, Dr. Muriel

Helbig (Leiterin des International Office), Marina Glaser (Referentin für Internationale Strategische Kooperationen) und Prof. Hedwig Wagner (Professorin für Europäische Medienkultur) von der internationalen Atmosphäre in allen Fächern und den zahlreichen Möglichkeiten für Studierende, ins Ausland zu gehen oder an internationalen Projekten mitzuarbeiten.



v.l.n.r.: Rektor Prof. Dr.-Ing. Karl Beucke, Prof. Hedwig Wagner, Dr. Muriel Helbig, Marina Glaser und Roman Müller (Studierender Fakultät Medien),  
Quelle: Peter Himsel / Stifterverband / DAAD

Dr. Max G. Huber, Vize-Präsident des DAAD und Jury-Vorsitzender, lobte das Konzept und hob besonders die überzeugende Darstellung des Teams in Berlin hervor: »International zu sein, ist an der Bauhaus-Universität Weimar keine Pflichtaufgabe, sondern eine Herzensangelegenheit, das war heute deutlich zu spüren. Ob Studierende, Professoren oder Mitarbeiter – alle stehen hinter dem Thema Internationalisierung und identifizieren sich damit. Dieses Engagement strahlt weiter über Weimar hinaus.«

Der DAAD und der Stifterverband wollen mit dem Preis die besondere Bedeutung von Internationalisierung für die Profilbildung und Positionierung der deutschen Hochschulen sichtbar machen. Die Jury ist überzeugt, dass der Weg der Bauhaus-Universität Weimar für viele deutsche Hochschulen beispielhaft ist. Mehr Informationen zu diesem Thema erhalten Sie [hier](#).

## Neue EU-Projekte im Rahmen der Internationalisierung der Forschung

Die Bauhaus-Universität Weimar ist nach erfolgreicher Antragsphase 2011 mit fünf neuen Forschungsprojekten am 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Kommission beteiligt. Das Gesamtfördervolumen dieser Projekte beträgt ca. 1,7 Mio. Euro.

Seit 2009 ist damit ein deutlicher Aufwärtstrend bei der Einwerbung internationaler Forschungsmittel zu verzeichnen. Besonders erfreulich ist es, dass zwei dieser EU-Projekte von Wissenschaftlern der Bauhaus-Universität Weimar koordiniert werden. Alle erfolgreichen Antragsteller aus den Fakultäten Bauingenieurwesen und Medien sind auf ihren Fachgebieten ausgewiesene Experten mit langjähriger Forschungserfahrung und in exzellente internationale Netzwerke der Forschung und Industrie eingebunden.

Ausführliche Informationen zu den Projekten finden Sie [hier](#).

## Rückschau

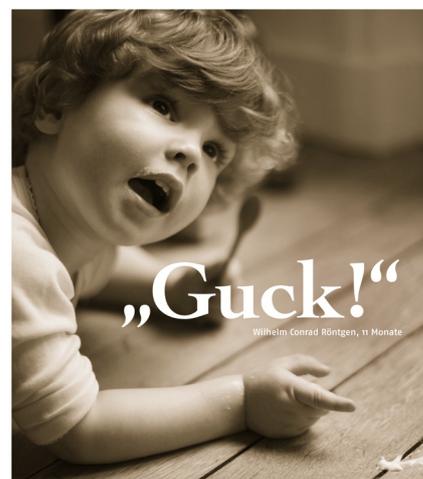
### Bauhaus-Alumni siegen im Wettbewerb »Deutsch schafft Wissen«

Zwei Absolventen der Bauhaus-Universität Weimar haben den ersten Preis im internationalen Kreativwettbewerb »Deutsch schafft Wissen« erhalten.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und das Goethe-Institut hatten im Sommer dazu aufgerufen, sich für die Wissenschaftssprache Deutsch mit witzigen Werbesprüchen, ansprechenden Grafiken oder Fotos zu engagieren. Insgesamt gab es fast 2.000 Einsendungen von Grafikern, Mediendesignern, Textern, Wissenschaftlern, Studierenden und

Freunden der deutschen Sprache aus mehr als 50 Ländern, darunter Skizzen, Slogans, Audiodateien, Aufsätze, Plakate und vieles mehr.

Die 27-jährige Texterin Jennifer Bohn und der 30-jährige Designer Johannes Hein machten schließlich mit ihrer humorvollen Arbeit das Rennen. Ihre Plakatserie arbeitet mit (vermeintlichen) Babyfotos großer deutscher Erfinder und ihren (vermuteten) ersten Worten. So könnte Wilhelm Conrad Röntgen »Guck!« gesagt haben, mutmaßte das Gewinner-Duo. Auf ein kindliches »Guck!« Röntgens könnte genau 50 Jahre später die Entdeckung des durchdringenden Blicks seiner X-Strahlen gefolgt sein, die heute als Röntgenstrahlen bekannt sind.



UNSERE ERSTE SPRACHE PRÄGT UNSER DENKEN. Vom ersten Wort an strukturiert unsere Muttersprache unser Verstehen – mit ihr entdecken wir die Welt, in ihr träumen und erleben wir. Was wäre da natürlicher als auch im Erwachsenenalter in der Sprache zu forschen, die wir von Kindesbeinen an gelernt haben?  
»Wie leben von Jennifer Bohn und Johannes Hein, Deutschland. Eine von 2.000 Einsendungen aus aller Welt zum Kreativwettbewerb »Deutsch schafft Wissen«.



1. Platz: Plakat von Jennifer Bohn und Johannes Hein

Die Jury fand die Arbeit von Bohn und Hein besonders geeignet, um die Bedeutung der Wissenschaftssprache Deutsch für ein breites Publikum anschaulich zu machen und einen neuen Zugang zum Wissenschaftsstandort Deutschland zu schaffen. Mehr Informationen erhalten Sie [hier](#).

## Preisgekrönte Abschlussarbeiten an der Fakultät Architektur

Am 28. Oktober 2011 wurden die Graduierten der Fakultät Architektur im Audimax der Bauhaus-Universität Weimar feierlich verabschiedet. In Anwesenheit von mehr als 300 Gästen wurde im Anschluss der von der Architektenkammer Thüringen gestiftete Absolventenpreis verliehen. Die Preisträger wurden aus den besten 28 Diplomen und Masterarbeiten des letzten Studienjahres ausgewählt.



v.l.n.r.: Prof. Michael Mann (Jury, FH Erfurt), die Preisträger Marcel Ebert, Kirsten Hegemann und Susanne Arndt, Prof. Martin Steinmann (Jury, EPFL Lausanne) und Dipl.-Ing. Thomas Wittenberg (Jury, Architekt Weimar), Foto: Tobias Adam

Ausgezeichnet wurde der Entwurf »Internationale Schule – Museum des Flamenco« von Susanne Arndt, der an der Professur Gebäudelehre II entstand. Ebenfalls prämiert wurde der Entwurf »Documenta centre of information and communication« von Marcel Ebert und Alexander Hollberg, welcher an der Professur Tragwerkskonstruktion gefertigt wurde. Eine weitere Auszeichnung erhielt Kirsten Hegemann für ihren Entwurf zum »Petersberg in Erfurt«, der an der Professur Gebäudelehre I erarbeitet wurde.

## Absolventen der Fakultät Bauingenieurwesen feierlich verabschiedet

Am 5. November 2011 fand die feierliche Übergabe der Bachelor-, Master-,

Diplom- und Promotionsurkunden der Fakultät Bauingenieurwesen statt. Zu diesem Anlass versammelten sich mehr als 50 Absolventinnen und Absolventen im Audimax der Universitätsbibliothek, um ihre Urkunde in diesem feierlichen Rahmen persönlich in Empfang zu nehmen. Impressionen der Graduierungsfeier finden Sie [hier](#).

## STIFT-Preis 2011 für Absolventinnen der Fakultät Bauingenieurwesen

Im Rahmen des Innovationstags Thüringen wurden Dr.-Ing. Ulrike Beißert für ihre Dissertation und Dipl.-Ing. Annegret Hofmann für ihre Diplomarbeit mit dem »STIFT-Preis 2011 für hervorragende anwendungsorientierte Abschlussarbeiten an Thüringer Hochschulen« ausgezeichnet.

Die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) verfolgt mit der jährlichen Ausschreibung das Ziel, Studierende und Wissenschaftler aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften für die praktische Ausrichtung ihrer Arbeiten sowie für deren Verbindung zu Thüringer Technologiepotenzialen auszuzeichnen.

Insgesamt ist der Preis mit 32.000 Euro dotiert, die sich in diesem Jahr auf insgesamt 22 Preisträger aufteilen. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

## Ausblick

### Thüringen ehrt einen Alleskünstler: Das Van-de-Velde-Jahr 2013

Der belgische Künstler Henry van de Velde wird 2013 in Thüringen mit zahlreichen Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen geehrt – zum 150. Geburtstag des Architekten und Designers.



Hauptgebäude (nach einem Entwurf von Henry van de Velde), Foto: Tobias Adam

Die Impulsregion Erfurt-Weimar-Jena nimmt dies zum Anlass, die außergewöhnlichen Leistungen van de Veldes näher zu beleuchten.

Henry van de Velde ließ von 1904 bis 1911 unter anderem das berühmte Gebäudeensemble für die Kunstgewerbeschule in Weimar errichten, welches heute zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört und die Fakultäten Architektur und Gestaltung der Bauhaus-Universität Weimar beherbergt.



Wendeltreppe im Hauptgebäude (nach einem Entwurf von Henry van de Velde), Quelle: Bauhaus-Universität Weimar

Über verschiedene Veranstaltungen erfährt der Besucher nicht nur von den ehemaligen Wirkungsstätten, sondern auch andere bedeutende Thüringer Kunstinstitutionen. Die Bauhaus-Universität Weimar ehrt den Künstler bereits seit September 2011 mit Sonderführungen, wie dem Van-de-Velde-Spaziergang. Ausführliche Informationen zum Van-de-Velde-Jahr 2013 finden Sie [hier](#).

## Weiterbildung

### Aktuelle Weiterbildungen

Ab Januar 2012: WBA startet Seminarreihe zu Public Private Partnership Projekte sind heute aus der Sicht von öffentlichen Projektträgern und privaten Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Um der wachsenden Bedeutung dieses Themas gerecht zu werden, legt die Bauhaus Weiterbildungsakademie e. V. ihre dreistufige Seminarreihe ab Januar 2012 wieder auf. Ziel der drei Veranstaltungen ist es, den Teilnehmern das notwendige Rüstzeug bereitzustellen, um perspektivisch PPP-Projekte zielsicher umsetzen zu können. Hierbei steht neben einer umfangreichen Wissensvermittlung der Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden im Mittelpunkt.

#### Termine

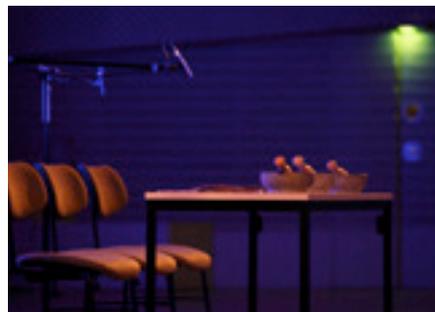
13.-14.01.2012: Grundlagenseminar  
24.-25.02.2012: Aufbau-seminar  
16.-17.03.2012: Rollenspiel

Weitere Informationen zu den einzelnen Themen, den Abläufen und zu den entstehenden Kosten finden Sie [hier](#). Hier gelangen Sie direkt zur Anmeldung für die Seminarreihe.

Die »Eigene Stelle« – ein DFG-Förderinstrument Promoviert, hoch qualifiziert und forschungswillig – aber noch nicht fest an einer Forschungseinrichtung angestellt: Das sind die typischen Charakteristika der Antragstellenden auf eine »Eigene Stelle«. Zielgruppe dieses DFG-Förderinstruments sind der wissenschaftliche Nachwuchs, Rückkehrerinnen und Rückkehrer aus der Industrie oder dem Ausland, aber auch Forschende, die nach der Eltern- oder Familienzeit gezielt wieder in das deutsche Wissenschaftssystem einsteigen wollen.

Ein Infobrief der DFG bietet einige Statistiken zur »Eigenen Stelle« und beleuchtet das statistische Profil der das Instrument nutzenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Geschlechter- und Altersverteilung der Geförderten.

Bewerbung für ein Kunststipendium an der Universität der Künste in Berlin Die Graduiertenschule für die Künste und die Wissenschaften der Universität der Künste Berlin ruft hoch qualifizierte Absolventinnen und Absolventen aller künstlerischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Disziplinen auf, sich für ein Stipendium zu bewerben. Die Förderdauer der Stipendien beträgt zwei Jahre. Bewerbungsschluss ist der 16. Januar 2012. Informationen zu den Stipendien erhalten Sie [hier](#).



Quelle: Universität der Künste Berlin

## Termine

### Ausstellungen

»Die Neue Welt der Sauna« In einer Ausstellung im Kunsthaus Erfurt werden Fotografien und Installationen zum Phänomen der finnischen Saunakultur des Künstlers und Alumnus Alexander Markus Lembke aus über 5 Jahren intensiver Arbeit am Projekt präsentiert. Zudem erscheint ein umfangreicher Katalog zur Ausstellung. Alexander Lembke studierte an der

Bauhaus-Universität Weimar Medienstaltung und ist heute künstlerischer Mitarbeiter an der Fakultät Medien.



Foto: Alexander Lembke

6.12.2011 bis 20.01.2012 | Galerie und Projektraum | Kunsthaus Erfurt, Michaelisstraße 34 | Dienstag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr

## Allgemeines

»Advent.ure« im neudeli Weihnachten in der Gründerwerkstatt neudeli: Beim diesjährigen »Advent.ure« am Freitag, 9. Dezember, ab 17 Uhr kann man nicht nur auf Entdeckungstour durch die Gründer- und Ideenszene Weimars und Jenas gehen, sondern sich bei Feuerzangenbowle und anderen Köstlichkeiten auf die festlichen Tage einstimmen.

Die ganze Werkstatt wird zum Erlebnispfad, an jeder Ecke präsentieren Studierende, Absolventen und Gründer spannende, verrückte, querdenkerische Projekte und Ideen. Die Bibliothek steht als Lounge für Gespräche mit den Ausstellern und Netzwerkpartnern aus ganz Deutschland zur Verfügung.

Geodätisches Kolloquium an der Bauhaus-Universität Weimar Zum Geodätischen Kolloquium lädt die Fakultät Bauingenieurwesen am 25. Januar 2012, 17 Uhr, in der Marienstraße 13, in den Hörsaal A ein.

## Bauhaus Summer School 2012

Die nächste Bauhaus Summer School findet vom 6. bis 31. August 2012 statt. Weitere Informationen und die Online-Anmeldung finden Sie ab Januar [hier](#).



Foto: Hamish John Appleby

## »welt.weit.weimar« zur *summaery* 2012

Für Ihre Planungen in 2012: Das nächste »welt.weit.weimar«-Treffen findet am 14. Juli im Rahmen der *summaery* statt. Die faszinierende Jahresausstellung der Bauhaus-Universität Weimar dauert vom 12. bis 15. Juli 2012.

## Alumni-Projekte

### Elektroschrott reduzieren – aber wie? Ein innovatives Projekt von Christoph Thetard

»r2b2« von Christoph Thetard ist eine grandiose Lösung und das Ergebnis eines Projektes an der Fakultät Gestaltung zur Reduzierung der privaten Elektroschrottproduktion.

Bei »r2b2« werden drei Küchengeräte zentral von einem per Pedal beschleunigten Schwungrad angetrieben. Elektrizität ist nicht mehr notwendig. Durch umfassende Nutzerstudien wurden ein Pürierstab, eine Kaffeemühle und eine Küchenmaschine als die wichtigsten angetriebenen Geräte ermittelt. Eine Vielzahl weiterer Aufsätze ist denkbar. Alle Gegenstände wurden unter ständigem Einbezug von Nutzer-

studien unter den Gesichtspunkten Langlebigkeit, hohe Funktionalität, leichte Säuberung, einfache Demontage und hochwertige Anmutung entworfen.

Das Küchenmodul von Christoph Thetard entstand im letzten Studienjahr als Diplomarbeit, betreut von Prof. Gerrit Babbist und Kathi Stertzig. Entworfen wurde »r2b2« für die Bulthaupt-Küche »b2«.

Für sein Projekt erhielt Christoph Thetard bereits den Umweltpreis 2010 der Stadt Weimar. »r2b2« war zudem gerade auf der Grassi-Messe Leipzig zu besichtigen. Darüber hinaus war der Nachwuchsdesigner mit seinen Entwürfen für das Küchengerät und die umweltfreundliche Zubereitung von Tee im Halbfinale des James Dyson Award 2011 sowie für den Innovationspreis Thüringen 2011 nominiert. Weitere Informationen zur Weiterentwicklung von »r2b2« erhalten Sie [hier](#).



»r2b2«, Quelle: Christoph Thetard

### »Wie entwickelt man? Kunst?« – Ein Kunst-Projekt von Julian Hetzel

Im Rahmen seiner Projektarbeit im Residence- und Master Programms für Theater und Performing Arts bei DasArts in Amsterdam entstand Julian Hetzels »The Benefactor« – ein Projekt über Erfolg und Hunger, eine Lecture-Performance über Geschenke, Investitionen, Parasitismus und den schmalen Grat zwischen Kunst und Leben.



Quelle: Julian Hetzel

Inspiriert von einem Zitat des niederländischen Politikers Frits Bolkestein über die aktuelle Situation des Kunst- und Kultursektors in den Niederlanden, entwickelte Julian Hetzel das Projekt, bei dem das an den Kultursektor gebundene Geld auf radikale Weise anders investiert wird – in die Entwicklungshilfe in Afrika.

Er selbst spendete 2.000 Euro seines Produktions-Budgets (ein Geschenk des Niederländischen Ministeriums für Erziehung, Kultur und Wissenschaft) an ein vier Jahre altes Mädchen in der Republik Kongo. Dieses geschieht zu einer Zeit, da in den Niederlanden das Kulturbudget immens gekürzt wird. Julian Hetzel ist Kinderpate und spendet pro Tag einen Euro. Diesen Umstand begreift er als ein eigenes Kunstwerk im Sinne des ready-mades – als »2000 Tage lang andauernde, interkontinentale Performance«. Dabei ist das Patenkind der Darsteller/Performer.

In dieser Arbeit wird Kunst zeitweise zur humanitären Angelegenheit erklärt und Entwicklungshilfe auf ihre verborgenen marktwirtschaftlichen Mechanismen untersucht. Dabei stellt Julian Hetzel Fragen zu den ethischen Grundsätzen von Erfolg in der Gesellschaft – doch in erster Linie investiert er in seine eigene Zukunft.



Quelle: Julian Hetzel

Julian Hetzel (Le Schnigg) studierte Visuelle Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar. Vom Sommersemester 2009 bis zum Wintersemester 2010 unterrichtete er im Rahmen eines Lehrauftrags an der Fakultät Gestaltung. Er ist zudem Mitglied der Wahlleipziger electronica Band Pentatones. Seit September 2010 nimmt er am internationalen Residence- und Master Programms für Theater und Performing Arts bei DasArts in Amsterdam teil.

»The Benefactor« wird auf der Kreativ-Webseite von arte präsentiert. Hier gelangen Sie zum Projekt.



Quelle: Julian Hetzel

## Allgemeines

### Experimentalbau »green:house« erhält ersten Thüringer Umweltpreis

Das Projekt »green:house« der Bauhaus-Universität Weimar setzte sich im Wettbewerb um vorbildlichen Einsatz für den Umweltschutz erfolgreich gegenüber insgesamt 27 Projekten durch, die beim Ministerium für Landwirtschaft, Forst, Umwelt und Naturschutz eingereicht wurden. Gewürdigt wurde mit diesem Preis nicht nur der komplexe Entwicklungsansatz, sondern besonders die Eigenschaften und Potentiale des zukunftsträchtigen Baustoffs Holzbeton, der im Projektbau zum Einsatz kommt. Mehr Informationen erhalten Sie hier.

### Studentisches Filmmagazin Unicato feiert fünfjähriges Jubiläum

Am 28. November 2011 zeigte der MDR eine Sonderausgabe des studentischen Filmmagazins Unicato. Zum Jubiläum des erfolgreichen Formats laufen die besten Kurzfilme aus fünf Jahren Sendegeschichte. Glückwunsch!

### Exklusiver Buchtipp: »Architektur und Raum – Gestaltungskonzepte im 20. Jahrhundert«

Der vorliegende Band befasst sich mit über 30 Raumkonzepten bedeutender Architekten im 20. Jahrhundert. Er beinhaltet das Ergebnis einer umfassenden Analyse der Bauhaus-Universität Weimar. Dabei wurden Entwürfe von Vertretern der Moderne wie Louis Kahn, Frank Lloyd Wright, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier ebenso untersucht wie gebaute Räume zeitgenössischer Architekten, z. B. von Peter Zumthor, Rem Koolhaas und Zaha Hadid.

Erschienen ist der zweisprachige Band in der Reihe »Grundlagen« bei DOM Publishers. Herausgeber sind Egon Schirmbeck, Till Boettger und Christian Hanke: 224 Seiten, über 150 Abbildungen, Softcover, ISBN 978-3-86922-179-3 (Deutsche Ausgabe), 28 Euro.

### Schauen Sie doch mal herein ... ... in das »experiment bauhaus«!

»experiment bauhaus« ist ein Schau- fenster für Arbeiten, Lernen sowie Forschung und Lehre an der Bauhaus-Universität Weimar. Es bietet Einblicke in aktuelle Projekte und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich.



aktuell: Studio Bauhaus, Foto: Stefan Weiße

Zur Zeit wird das Studio Bauhaus vorgestellt, ein vielversprechendes Projekt der Professur Medien-Ereignisse.

## Impressum

Bauhaus-Universität Weimar  
Alumni Büro/Partner & Alumni  
Silvia Riedel  
Marienstraße 9  
99423 Weimar  
alumni@uni-weimar.de  
Telefon +49 (0) 36 43/58 11 91  
www.uni-weimar.de/alumni  
Layout/Satz: Carolin Boeck

www.uni-weimar.de